

# **50 Jahre Karnevalsgesellschaft „Die Tönnisberger“ e.V. Streifzug durch fünf Jahrzehnte Vereinshistorie der lila-weißen Kreisstadtkarnevalisten**

Der Gründungstag der KG „Die Tönnisberger“- Bürgerverein zur Förderung des Siegburger Karnevals 1968 e.V., lässt zurück auf den 14. Januar 1968 blicken, als eine Handvoll Siegburger Bürger in fröhlicher Runde mit Anwohner Fredi Nohl in der heute leider nicht mehr bestehenden Gaststätte „Tönnisberger Hof“ zusammensaß. Zu vorgerückter Stunde beschloss man eine Familiengesellschaft ins Leben zu rufen und sich aktiv am Karnevalstreiben in der Kreisstadt zu beteiligen.

Sehr schnell wuchs der neuentstandene Verein, welcher namengebend nach dem ehemaligen Siegburger Töpferviertel „Am Tönnisberg“ benannt wurde und bezeichnend dafür neben dem Lila T unter einer Narrenkappe eine fröhliche Tonkrugfamilie als Wappenzeichen trägt, in der Folgezeit aus diesem Umfeld heraus.

Bereits 1969 gab man sich eine vorläufige Satzung und wählte einen richtigen Vorstand. Durch Spenden von Bürgern aus dem „Tönnisberger Viertel“ war es möglich, mit 500 Litern Freibier unter dem Motto „Es ist noch Suppe da“, erstmalig am Siegburger Rosenmontagszug teilzunehmen.

War zunächst nur geplant, in jedem Jahr mit einem Wagen im Rosenmontag mitzuwirken, wagte sich die Gesellschaft Anfang der 70er in den Sitzungskarneval. Der ersten legendären „Mini-Prunksitzung“, am 6. Februar 1970, im damals überfüllten Vereinsdomizil „Tönnisberger Hof“ mit Einmann-Kapelle (Hans Hasenberg), Bierdeckel-Orden, der Bühnenpremiere vom „Sänger vom Rhein“ (Wolfgang Burghardt) mit dem damals frisch komponiertem Evergreen „Ein herrlich kleines Städtchen“ sowie erstmaligem Empfang eines Siegburger Prinzenpaares folgten bis heute regelmäßig weitere Klasse-Events.

Im Jahr 1972 fand dann die Sitzung in harmonischer Zusammenarbeit mit der KG Husaren Schwarz-Weiss und mit Verleihung des im Vorjahr von Fredi Nohl gestalteten Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ erstmals im Siegburger Schützenhaus statt.

Kontinuierlich wurde nun der weitere Aufbau der Gesellschaft betrieben und die provisorische Satzung verbessert. Gleichzeitig schafften sich die Aktiven die ersten Uniformen -silberfarbene Lurexjacken- an.

Anno 1973 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Siegburg, der Verein konnte sich erstmals stolz „e.V.“ nennen.

Im gleichen Jahr wurde die Gesellschaft in das Siegburger Karnevalskomitee aufgenommen. Im Laufe der Zeit wandelte man die Uniformen entsprechend der heutigen KG-Farben lila-weiß ab.

Ab März 1977 entschlossen sich die „Tönnisberger“ auch eigene Tanzgarden zu gründen. Mit Trainingsfleiß stellten sich neben dem hohen Unterhaltungswert der Tänzer auch mit steigender Tendenz Wettbewerbserfolge auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Stolz kann die Gesellschaft einige Triumphe in ihrer Vereinsgeschichte verbuchen. Im Jahre 1989 errangen die Junioren der „Tönnisberger“ für den Verein die Titel Deutscher Meister und Vize-Europameister, die Seniorengarde wurde im gleichen Jahr Deutscher und Europameister im Gardetanz.

Die Stadt Siegburg würdigte die Leistungen der Corps mit einem Empfang im Rathaus und dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt.

Nachfolgend richteten die „Lila-Weißen“ selbst große Turniere, zum Beispiel 1990 die NRW-Meisterschaften und 1991 die Deutschen Meisterschaften, in der Kreisstadt aus.

Höhepunkt jeder Session ist zweifelsohne die seit 1972 durch die KG durchgeführte Verleihung des Rheinlandordens „Das Goldene Herz“.

Mit dieser Auszeichnung ist die KG „Die Tönnisberger“ e.V. weit über die Grenzen Siegburgs hinaus bekannt geworden.

Die von ihr ausgezeichneten Karnevalisten gehören zu den beliebtesten und bekanntesten Interpreten des Rheinlandes, denen zudem ein besonders soziales Engagement für hilfsbedürftige, kranke und sozial schwächer gestellte Mitmenschen bescheinigt wird.

Neben den Aktivitäten im Fasteleer hat natürlich bei den „Tönnisbergern“ auch eigenes soziales Engagement einen hohen Stellenwert. Dieses kommt insbesondere in der engen Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Siegburg e.V. zum Ausdruck.

Mitte der Siebziger, durch die leider bereits verstorbenen Herren Hans Hasenberg und Paul Müller, für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ins Leben gerufen, gehörten 40 Jahre lang gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen, wie die jährliche Große AWO-Karnevalssitzung -fast drei Jahrzehnte lang im Schulzentrum Neuenhof ausgetragen- und bis 2016 im Heinz-Böttner-Bürgerhaus in Kaldauen stattfindend, zum festen und beliebten Bestandteil in den Terminplänen der Siegburger Session.

In dieser Machart sind die tollen Narrentreffen ab 2016 bedauerlicher Weise anlässlich stark konkurrierendem Großveranstaltungs-Wettbewerbs und daraus resultierenden finanziellen Beweggründen erst einmal eingestellt.

Als Programmgestalter organisieren die „Tönnisberger“ seit 2014 jedoch weiterhin den jährlichen Senioren-Karneval im „Evangelischen Alten- und Pflegezentrum Am Michaelsberg“ mit.

Neben der Unterstützung auch mehrerer anderer Unternehmungen für karitative und wohltätige Zwecke starteten die „Lila-Weißen“ zudem im September 1998 und 1999 ihre größeren närrischen Hilfsprojekte, indem der Bürgerverein zwei Benefizveranstaltungen im karnevalistischen Stil unter dem Motto „Ein Herz für Krebskranke Kinder“ organisierte.

Programmmäßig unterstützt wurden diese Unterfangen durch zahlreiche KG-Rheinlandordenträger „Das Goldene Herz“, die zum Großteil unentgeltlich mit Büttvorträgen und Gesangsdarbietungen im Siegburger Schützenhaus für Stimmung sorgten.

So konnte aus Eintrittsgeldern und Spenden beider Events der Elterninitiative Krebskranker Kinder e.V. Krebsabteilung der Johanniter-Kinderklinik in Sankt Augustin ein Reinerlös von annähernd 10.000 DM zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiteres Charity-Projekt hatten die engagierten Kreisstadt-Karnevalisten im September 2014 am Start: Die Große Tönnisberger-Benefiz-Gala zu Gunsten der Arbeiterwohlfahrt-Ortsverein-Aktion „Siegburg für Kinder“ in der Rhein-Sieg-Halle. Die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung, unter dem Motto „Helfen Sie helfen“, übernahm Bürgermeister Franz Huhn.

Im Programm, einer raderollen Zeitreise durch vier Jahrzehnte „Goldenes Herz“, wurden die „Lila-Weißen“ auch hier bei der gemeinsamen Bekämpfung und Hilfe gegen die Folgen der Armut bei Kindern und Jugendlichen in unserer Vaterstadt durch zahlreiche Rheinlandordenträger und Topstars der Fastelovendsszene unterstützt, die mit jecken Beiträgen und schwungvollen Musikdarbietungen den Wohltätigkeitsabend wieder zum Spitzen-Event werden ließen. Hieraus ergab sich am Ende für die AWO-Aktion ein Gesamtspenden-Erlös von rund 4.300 Euro. Allen Beteiligten, Gästen und freundlichen Spendern gilt hier an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank.

Mit berechtigtem Stolz kann die Gesellschaft auch auf zwei Prinzenpaare in ihrer Heimatstadt Siegburg sowie auf einen Prinzen in der Nachbarstadt Troisdorf hinweisen. Im Jahr 1975 schwangen unvergessen Helmuth Hillen mit seiner Gattin Katja sowie im gleichen Jahr Friedhelm Mirbach und zum 25. Vereinsjubiläum der „Tönnisberger“, in der Session 1993, Horst und Brigitte Ohles als Narrenregenten die Zepter über die Jeckenschar.

Im Rückblick auf die Vereinshistorik lenkten seit der Gründung als KG-Präsidenten Fredi Nohl, Hans Hasenberg, Friedhelm Mirbach, Adelbert Ay, Wilbert Fischer, Eckhard Knobel sowie Hans-Willy Caspar erfolgreich die Geschicke des Vereins. Seit 11. April 2014 führt Norbert Caspar die KG als Präsident an.

Bericht: Michael Caspar